

Neubau Grundschule und Sporthalle Münster-Wolbeck

Entwurfsbeschreibung

Die Grundschule ist als zweigeschossiger, rechteckiger und in Nord-Süd-Richtung orientierter Baukörper mit einem dreibündigen Grundriss konzipiert. Die Erschließungsachse bindet über einen offenen, überdachten Laubengang die westlich gelegene Sporthalle an. Die Erschließungsachse wird so als Laubengang (offene Pausenhalle) bis zur Einfeldturnhalle geführt. Die Sporthalle wird, vom Schulbetrieb unabhängig, auch von der zukünftig ausgebauten Middelerstraße aus zu erreichen sein. Der erhaltenswerte Baumbestand ist in das städtebauliche Konzept integriert.

Das Schulgebäude schafft durch seine Positionierung klar gegliederte Freiflächen. Der Vorplatz ist durch Hecken und Bäume strukturiert und schafft eine einladende Geste, welche durch die leicht schräge Außenwand im Eingangsbereich unterstützt wird. Der Pausenhof ist räumlich gefasst und stellt ein großzügiges Nutzungsangebot zur Verfügung. Der offene Laubengang gliedert den Hof und ist gleichzeitig Regenschutz und Schattenspender.

Grundrissorganisation

Die Schule ist einfach und übersichtlich gegliedert: Zwei parallele Flure führen zu den notwendigen Treppenträumen. Die innere Haupteerschließung des Obergeschosses erfolgt über die Sitz- und Spielstiege im Foyerbereich.

Im Erdgeschoss befinden sich der Ganztagsbereich mit Küche und Speiseraum, der Verwaltungsbereich und das Forum. Die Mittelzone ist durch die Nebenräume (WC-Anlagen, Putzmittel, Sanitätsraum) und die Lufträume gegliedert.

Zentrales Element der Schule ist die Sitzstiege und das um 30 Zentimeter abgesenkte **Forum**. Dieser Bereich dient als Treffpunkt für alle am Schulleben Beteiligten und kann multifunktional und flexibel bespielt werden. Der Musikraum ist über eine mobile Trennwand unmittelbar an das Forum angebunden, so dass dieser Bereich auch als Veranstaltungsort für den allgemeinen Schulbetrieb (Theateraufführungen, etc.) zugeschaltet werden kann.

Der **Verwaltungsbereich** (Sekretariat, Schulleitung, Lehrerzimmer) liegt in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs und ist so gut für Besucher erreichbar. Die Räume der Verwaltung sind zum Grenkühlenweg hin orientiert.

Der Bereich des **offenen Ganztags** ist im südlichen Erdgeschoss vorgesehen. Die Betreuungsräume haben jeweils einen direkten Ausgang ins Freie, der unmittelbar darüber liegende Werkraum ist über das Treppenhaus direkt an den offenen Ganztags angebunden. Direkt angrenzend befindet sich der **Speiseraum** mit der **Küche** und den notwendigen Nebenräumen.

Die Räume des **Hausmeisters** sind an zentraler Stelle an der Erschließungsachse im Westen des Gebäudes, zur Schulhofseite hin angeordnet.



Sämtliche **Klassenräume** befinden sich im Obergeschoss (Ost und West) und sind als „Lerncluster“ organisiert. Jeweils zwei Klassenräume sind mit einem dazwischenliegenden Differenzierungsraum verbunden. Die Verkehrsflächen sind so gegliedert und galerieartig erweitert, dass viele Möglichkeiten für flexible Lernorte entstehen können. Natürliches Licht über die Oberlichter, Blickachsen und Lufträume lassen eine differenzierte und atmosphärische Lernumgebung mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen.

Die **Nebenträume** sind im Mittelbund organisiert und den jeweiligen Bereichen zugeordnet. Die Schüler-WCs sind in kleine dezentrale Einheiten aufgeteilt. In einer kleinen Teilunterkellerung (unter der Spieltreppe) gibt es die technischen Betriebsräume und die Lagerräume. Die Barrierefreiheit ist durch den zentral in der Gebäudemitte vorgesehenen Aufzug gewährleistet.

Baukonstruktion

Die Grundschule ist als zweischalige Massivkonstruktion und gemäß den Gebäudeleitlinien der Stadt Münster geplant und erhält eine moderne, hellgraue Klinkerfassade. So wird Bezug auf den regionalen Kontext genommen und gleichzeitig eine angemessene, nachhaltige und maßstäbliche Gestaltung vorgesehen.

Fassadenöffnungen sind der Funktion folgend als lange Fensterbänder in den Kubus eingeschnitten. Farbige Paneelfelder im Bereich der Innenwände lockern die sonst strikt gerasterte Fassade auf.

Der Haupteingang am Quartiersplatz wird durch eine schräge Wand mit einer vorgehängten, hinterlüfteten Plattenfassade markiert. Die langen Fensterbänder sollen aus einer Holz-Aluminium-Konstruktion mit außenliegendem Sonnenschutz erstellt werden. Das Flachdach wird als Kiesdach und das Pultdach über dem auskragenden Forum mit Zink ausgeführt. Im Innern sind die Wände der Verkehrsflächen in Sichtbeton - teilweise mit farbigen Akzenten in den Nischen - vorgesehen. Decken werden gem. der Vorgaben des Raumakustikers als Raster- bzw. Lochdecken ausgeführt. Die Türöffnungen bekommen Stahlzargen und Holztürblätter. Einbaumöbel und die Sitztreppe sowie partielle (akustisch wirksame) Wandbekleidungen sollen in Holz ausgeführt werden. Als Bodenbeläge sind großformatige keramische Platten sowie Stäbchenparkett geplant. Die Beheizung erfolgt über Heizkörper, der Einbau dezentraler Lüftungsanlagen ist in den hierfür notwendigen Räumen gem. der Gebäudeleitlinien der Stadt Münster vorgesehen, eine Fensterlüftung soll jedoch ebenfalls möglich sein.

Ebenso wie die Grundschule ist auch die Sporthalle als zweischalige Massivkonstruktion geplant, hier wiederholt sich der Klinkerstein der Schule. Im niedrigen Bereich der Sporthalle sind die notwendigen Nebenträume (Umkleiden, Sanitärbereiche, Hallenwart, Sanitätsraum) angeordnet. Zusätzlich zu den innenliegenden Sanitärbereichen sind Pausen-WC-Anlagen vorgesehen, welche vom Schulhof aus direkt zugänglich sind. Über eine großzügige Fensteröffnung (Pfosten-Riegel-Konstruktion inkl. Sonnenschutz) an der Westseite wird die Halle belichtet. Die Fassade erhält hier eine vorgehängte, hinterlüftete Plattenfassade. Das Dachtragwerk der Halle ist als Holzkonstruktion geplant, die Holzpfosten liegen an der Westseite auf einer Stahlbetonwand auf, als Dachbekleidung ist als Stehfalzsystem geplant.



Das Dach der Nebenräume soll analog zur Grundschule als Kiesdach ausgeführt werden. Zusätzlich zur Lüftungsanlage der Halle wurden Lamellenfenster und Oberlichter in der Halle geplant, welche eine Querlüftung möglich machen.

Die Wände sind aus Sichtbeton geplant, die Prallwand aus Holz und in den Sanitärbereichen Wandfliesen. Als Bodenbeläge sind keramische Platten sowie ein flächenelastischer Sportboden mit Linoleumbelag in der Halle geplant. Akustikdecken sind entsprechend der raumakustischen Erfordernis in den Fluren geplant, ein vollflächig gelochtes Trapezblech erfüllt in der Halle die entsprechenden Anforderungen.

erstellt von: Lindner Lohse Architekten BDA
Westfalendamm 59
44141 Dortmund